

# Angriff auf Dagoberts Geldspeicher

## Roboter-Wettbewerb der Schulen

**MESCHEDE.**

Beim Roboter-Wettbewerb der Mescheder Schulen hat das Städtische Gymnasium klar gewonnen.

„Viel wichtiger aber als Sieg und Niederlage war, dass die Schüler viel Freude an der Arbeit hatten, dass es zu einem regen Gedankenaustausch kam und die Schüler von allen teilnehmenden Schulen sich gegenseitig unterstützt haben“, so Michael Wendtland,

der Initiator des Workshops.

Da die Fachhochschule in Meschede in diesem Jahr keinen Roboter-Workshop anbieten konnte, war man sich am Gymnasium der Benediktiner, nach einer kurzen Rücksprache mit Dr. Georg Meyer vom Gymnasium der Stadt schnell darüber einig, einen solchen Workshop selbst zu stemmen. So wurden Schüler von mehreren Schulen aus der Region dazu eingeladen, an einem Roboterworkshop teilzunehmen.



Den Roboter-Wettbewerb der Mescheder Schulen hat das Städtische Gymnasium gewonnen - doch alle hatten viel Spaß an der Aktion.

Foto: Privat

Die Aufgabenstellung: Die Panzerknacker haben Dagoberts Geldspeicher geplündert und sich einen Fluchtroboter gebaut, um ihre Beute in ein Geheimversteck zu bringen. Die Polizei hingegen hat auch einen Roboter konstruiert, um

die Verfolgung aufzunehmen. Würden sie die Panzerknacker an der Flucht hindern können?

Alle Teams bauten und programmierten um die Wette - sowohl einen Roboter für die Panzerknacker als auch für

die Polizei. Welche Maschinen würden sich beim Wettkampf im Labyrinth, dem Spielfeld, bewähren?

Zur Unterstützung für alle Teams hatte die FH Meschede den Studenten Martin Lütje zur Verfügung gestellt, dessen

Rat immer wieder gern in Anspruch genommen wurde. Dann kam der Wettkampf, in dem die Teams gegeneinander antreten mussten. Mehrere Teilaufgaben wurden mit Bravour gelöst. Es stellte sich jedoch bald heraus, dass die Po-

lizeiroboter deutlich zuverlässiger arbeiteten als die Roboter der Panzerknacker.

Den Sieg erzielte dann, mit deutlichem Abstand, das Team vom Gymnasium der Stadt Meschede, gefolgt von den gastgebenden Bennis.